

Mehrweg-Displays am Point of Sale

Blickfang ohne Abfall

Ergebnispräsentation der Pilotphase
mit Ottakringer und Spar

Am 15. März 2018

L-MW Lenkungsausschuss in Achau



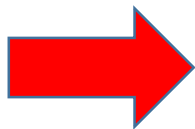
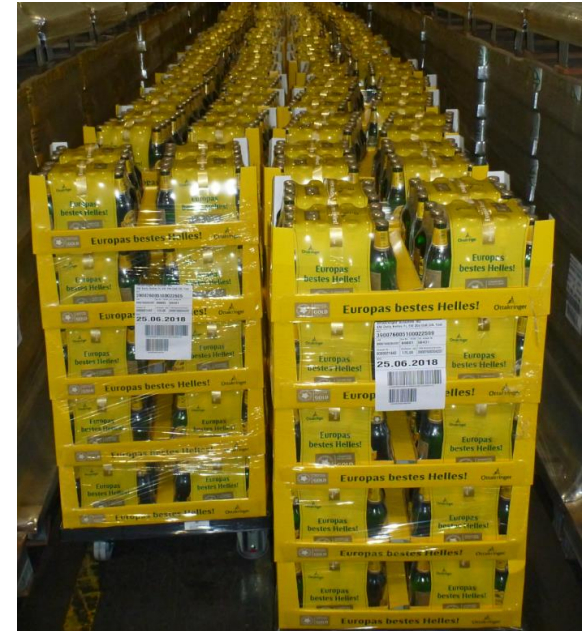
Ausgangssituation

- Verkaufs-Displays bestehen meist aus Wellpappe oder Kartonagen und haben eine Einsatzdauer von rund 2 Wochen.
- Displays sollen Produkte im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) am Point of Sale (POS) präsentieren und eine Kaufentscheidung herbeizuführen.
- Bei besonders schweren Produkten werden die Einweg-Displays zum Teil noch mit Holz oder Kunststoffen zusätzlich verstärkt.
- Des weiteren können noch Schutzvorrichtungen aus Wellpappe für den Transport eingesetzt werden.
- Nach der Nutzung bzw. der Aktion muss das Display in den Filialen des LEH entsorgt werden.



Ausgangssituation

- Am Österreichischen Markt gibt es rund 5.000 Verkaufsstellen des LEH.
- Jährlich werden rund 3 Mio. Displays am POS eingesetzt.
- Es werden derzeit fast ausschließlich Einweg-Displays verwendet.
- Das Durchschnittsgewicht eines Einweg-Displays liegt zwischen 4kg und 6kg.
- Im österreichischen LEH entstehen durch den Einsatz von Einweg-Displays theoretisch zwischen 12 Mio.kg bis 18 Mio.kg Kartonagenabfälle pro Jahr.



Durch den Einsatz von Mehrweg-Lösungen können Abfälle vermieden werden!



Polymer Logistics



PACKSERVICE



Idee und Vorgangsweise

- Zur Erarbeitung und Umsetzung einer Mehrweg-Lösung für Verkaufs-Display wurde eine **Arbeitsgruppe** durch den Logistikverbund Mehrweg (L-MW) ins Leben gerufen.
- Gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Mehrweg-Displays“ wurden zu Beginn **Anforderungen** definiert und abgestimmt.
- **Suche nach potentiellen Unternehmen**, die in der Lage sind, diese Art von Displays anzufertigen.
- Unternehmen wurden in die Arbeitsgruppe eingeladen, damit sie Ihre Entwürfe und Ideen vorstellen konnten.
- Im Zuge einer Marktanalyse wurde deutlich, dass es wenige Mehrweg-Displays gibt.

Idee und Vorgangsweise

- Die **Firma Polymer Logistics** wurde als Partner zur Durchführung der Pilotphase gefunden.
- Im November 2017 konnte die **Pilotphase** mit der **Ottakringer Brauerei** und **Spar bzw. Eurospar** durchgeführt werden.
- Beim Bau der Displays wurde der **Zeitaufwand** sowie **Einsparungspotential** von Kartonagen erhoben.
- Im Zuge der Aktion wurden ausgewählte Filialen besucht und Meinungen vor Ort eingeholt.
- Das **Ziel** der Pilotphase war der **Vergleich** zwischen einem Einweg- und Mehrweg-Display unter realen Bedingungen.



MW-Display von Polymer Logistics

Außenmaß:

60 x 40 x 28.5 cm

60 x 40 x 30.0 cm

60 x 40 x 37.0 cm

Innenmaß:

53 x 39 cm

Leergewicht: 2.4 kg

Belastbarkeit: 36 kg

LKW Kapazität: 4.224 Stück

Quelle: Polymer Logistics



Proteus smart Display

- **Größe:** 60 x 40 cm
- **Modular Verstellbar:** Faltbar und ausziehbar
- **Material:** Metall



Quelle: <http://purevalue.be/en>

Logistischer Ablauf bei Displays

Bau und Präsentation am POS

- Displays können von **Co-Packern** gebaut werden (Einweg und Mehrweg).
- Die fertig gebauten Displays wurden von der Brauerei in das Distributionszentrum von Spar transportiert und im Anschluss an die Filialen geliefert.



Logistischer Ablauf bei Displays

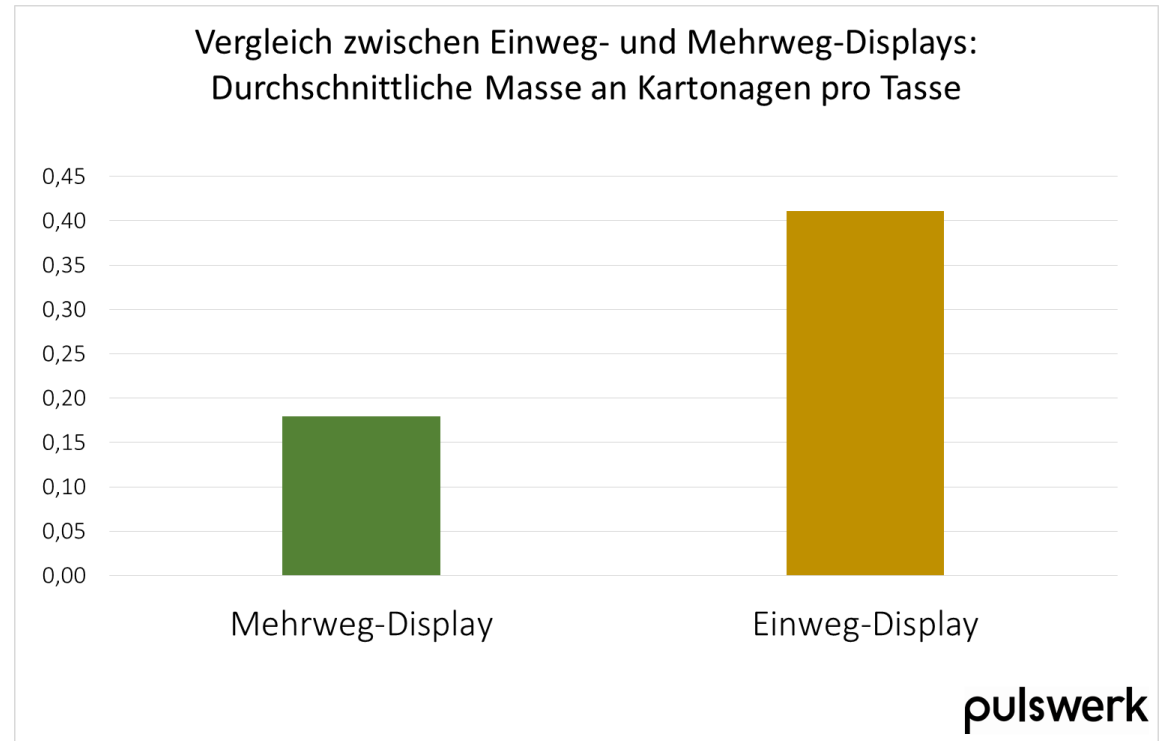
Bau und Präsentation am POS

- Filialen können Displays entsprechend bestellen, wenn eine Aktion läuft.
- Ist die Aktion vorbei, wird das Einweg-Display meistens zurück zum Distributionszentrum transportiert und entsprechend entsorgt.
- Das Mehrweg-Display wird zusammengeklappt und auf Paletten in den Kreislauf zurückgeführt.



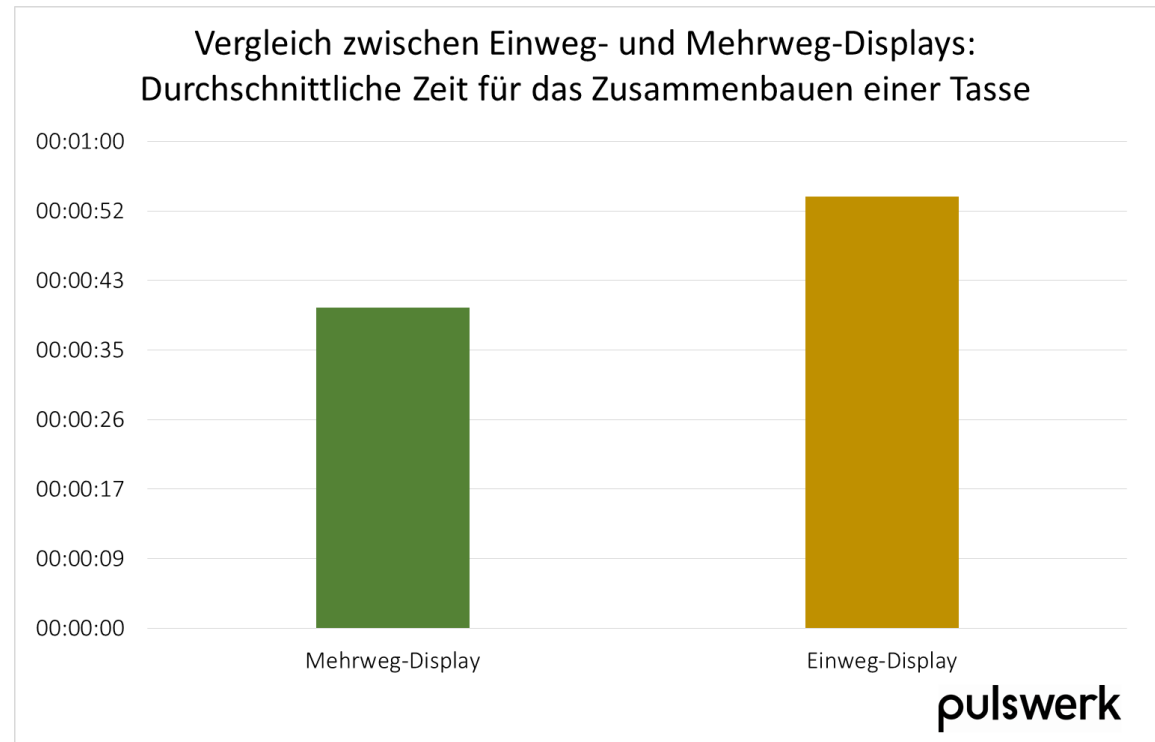
Ergebnisse: Abfallvermeidung und Ressourcenschonung

- Mehrweg-Displays reduzieren den Einsatz von Kartonagen um **rd. 60%**.
- Dadurch werden **Abfälle vermieden** und Ressourcen geschont.
- In Österreich könnte ein Potential an Kartonagenabfällen zwischen **7,2 Mio. kg und 10,8 Mio. kg** im LEH eingespart werden.



Ergebnisse: Zeitersparnis beim Bau

- **Zeitersparnis** bei der Zusammensetzung und Beschlichtung der Mehrweg-Displays im Vergleich zum Einweg-Display **von 26%.**
- Bau des Mehrweg-Displays dauert ca. 3 Minuten und 20 Sekunden
- Bau des Einweg rd. 4 Minuten und 30 Sekunden.

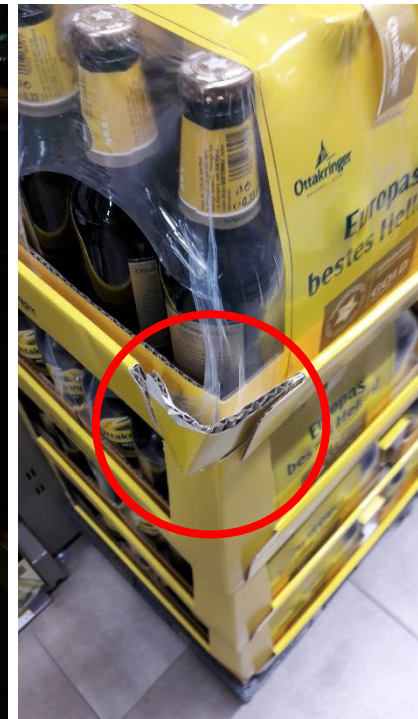


Weitere Vorteile und Ergebnisse

- Mehrweg-Displays sind im Vergleich zu Einweg-Displays:
 - stabiler und bruchfester
 - bringen eine Arbeitserleichterung für die MitarbeiterInnen in den Filialen (insbesondere bei schweren Produkten)
 - schützen Produkte besser
 - nestbar



MW-Tassen gestapelt (rd. 4.000 Stück pro LKW-Ladung)



Bruch des EW-Displays in der Filiale

Weitere Vorteile und Ergebnisse

- **Mehrweg-Displays:**
 - Ware steht zwischen den Tassen nicht direkt aufeinander.
 - Können mit drei unterschiedlich hohen Stützen ausgestattet werden.
 - Produkte können im Normalfall auch von weiter unten entnommen werden (insbesondere bei Misch-Displays).
 - Komplette Pooling-Lösung möglich.



Schlussfolgerungen

- Der Einsatz der Mehrweg-Displays bringen Vorteile zu Einweg-Displays (ökologisch, Zeit- und Arbeitsaufwand, Stabilität...)
- Die Platzierung von Displays in den Filialen ist zum Teil schwierig. Gerade in Zeiträumen in denen sehr viele Saisonwaren angeboten werden. Der Platz in den Verkaufsräumen wird ebenfalls noch reduziert aufgrund neuer Filialkonzepte (Filiale 2.0).
- Wenig Kommunikation bezüglich des Mehrweg-Displays an betroffene Filiale.
- Unklarheit in den Filialen über richtigen Umgang.
- Die ökonomische Wirkung von Verkaufs-Displays konnte im Zuge der Pilotphasen aus mehreren Gründen nicht erfasst werden. Die Filialen gehen unterschiedliche mit dem Abverkauf der Displays um.
- Rücklaufquote und Drehung des Mehrweg-Displays konnte im Rahmen des Piloten nicht erhoben werden.
- Beworbene Produkt sollten mit dem dazu passenden Display angeboten werden.

Empfehlungen

- Regelmäßiger Einsatz der Mehrweg-Displays für unterschiedliche Produkte, aufgrund der bis jetzt bekannten und beschriebenen Vorteile (z.B.: Abfallvermeidung, Zeitersparnis bei der Zusammensetzung, Produktschutz, Stabilität, etc.).
- Verbesserung der Qualität der Kommunikation bezüglich der Mehrweg-Displays. Filialen müssen besser informiert werden, damit Mehrweg-Displays dauerhaft etabliert werden können.
- Durchführung einer umfassenden Ökobilanz bzw. einer CO₂-Bilanz der Mehrweg-Displays im Vergleich zu Einweg-Displays, damit Umweltauswirkungen sichtbar gemacht werden können.
- Überprüfung, ob die Aktion mit einem Display zeitlich, räumlich oder betreffend der Ware sinnvoll ist.
- Durchführung von Studien zur Erfassung von ökonomischen und/oder marketingtechnischen Wirkungen von Displays.
- Durchführung von Studien zur Untersuchung, wie Displays in neuen Filialkonzepten mitberücksichtigt werden können (Filiale 2.0).
- Durchführung von Untersuchungen, welche Produkte für Displays geeignet sind und welche nicht bzw. welche Art von Displays zu den einzelnen Produkten passt.

Danke fürs zuhören!

Alexander Grill
SPAR Österreichische Warenhandels AG
Tel.: +43 7243 551 33500
E-Mail: Alexander.GRILL@spar.at

Philipp Hietler
pulswerk GmbH
Tel.: +43 699 1 523 61 02
E-Mail: hietler@pulswerk.at